

Die ersten Takte

Ein Blick ins Zeitungsarchiv: wie die Kreismusikschule gestartet ist

Von Verena Lehner

Mittlerweile ist sie nicht mehr wegzudenken, die Kreismusikschule in Mitterfels, wie sie so dasteht mit ihren beiden Gebäuden und sich in das Ensemble rund und die St.-Georgs-Kirche einfügt. Aber bis aus diesen Mauern die ersten Takte Musik zu hören waren, war viel (Überzeugungs-)Arbeit nötig. Im Zeitungsarchiv sind die Anfänge der Kreismusikschule Straubing-Bogen gut dokumentiert – ein Blick in eine Geschichte mit Anfangsschwierigkeiten und ersten Erfolgserlebnissen.

• **Das erste Kapitel:** Am 11. März 1989 erscheint im Straubinger Tagblatt erstmals ein Artikel, in dem vom Aufbau einer „Sing- und Musikschule“ berichtet wird. „Seit zehn Jahren reden wir und reden wir, und rühren tut sich nichts“, wird hier der damalige Mitterfelser Werner Lang zitiert. Lang ist von Anfang an ein Verfechter und Befürworter des Aufbaus einer Musikschule und war maßgeblich daran beteiligt, dass es überhaupt eine Kreismusikschule gibt und dass diese in Mitterfels beheimatet ist.

In dem Artikel geht es um die Sitzung des Marktgemeinderates, in der grünes Licht für die Sanierung des alten Schulhauses und das Er-

richten einer Musikschule gegeben wird. Regierungsdirektor Dr. Hans Voggenreiter vom Landratsamt ist damals bei der Sitzung dabei. Er sagt auch einen Zuschuss seitens des Landkreises zu. Sollte die Institution überörtliche Funktion gewinnen und sie Bedeutung erlangen, stehe der Aufstufung zu einer Kreismusikschule nichts im Wege.

• **Der Weg ins erste Unterrichtsjahr:** Im August 1989 ist es dann amtlich: Der Landkreis Straubing-Bogen bekommt eine Kreismusikschule. Der Kreistag votiert einstimmig für die Gründung einer solchen Institution. Bereits damals ist angedacht, nach einer gewissen Anlaufzeit auch Zweigstellen im südlichen Landkreis zu errichten. Geplant ist mit dem Schuljahr 1990/91 in den Musikunterricht zu starten.

Rund neun Monate, im Mai 1990, später heißt es in einem Artikel: „In Mitterfels liegt bald Musik in der Luft“. Die Vorbereitungen auf das erste Unterrichtsjahr laufen auf Hochtouren. Mit Andreas Friedländer hat die Kreismusikschule einen Leiter bekommen, der das Konzept für den Unterricht und die Organisation der Einrichtung ausgearbeitet hat. Auch die Bauarbeiten an den beiden Gebäuden in Mitterfels, der alten Schule und der alte Pfarrhof, laufen auf Hochtouren. Bis im Sep-



Ein Bild aus der frühen Anfangszeit, nämlich vom Oktober 1990: Querflötenlehrerin Christiane Rehm mit einer ihrer ersten Schülerinnen in der Kreismusikschule und Leiter Andreas Friedländer. Archivfoto

tember die ersten Schüler kommen, soll zumindest ein Gebäude fertig sein. Gut einen Monat später genehmigt der Kreistag bereits die Errichtung der ersten Zweigstelle: Sie kommt nach Mallersdorf-Pfaffenberg.

Andreas Friedländer treibt indes bereits die Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen voran. Den Anfang macht hier die Berufsfachschule Mitterfels, wo die Kreismusikschule musikalische Wahlfächer anbietet wird.

• **Ein kleiner Rückschlag:** „Mißtöne bei der Kreismusikschule“ titelt ein Text, der im August 1990, nur weni-

ger Wochen, bevor die Kreismusikschule ihren Betrieb aufnehmen wird, erscheint.

Grund für die Misstöne: Die Kosten für die Sanierung der beiden Gebäude für die Musikschule sind unerwartet gestiegen. Ging man zunächst von 1,7 Millionen Mark aus, so sind es mittlerweile gut 2,4 Millionen Mark, die die Bauarbeiten kosten werden.

Außerdem wird klar, dass keines der Gebäude rechtzeitig zum Unterrichtsstart im September fertig sein wird. Die Kreismusikschule muss zum Start deshalb auf Räume der Volks- und Berufsfachschule ausweichen.

• **Die feierliche Einweihung:** Mit 18 Lehrern startet die Kreismusikschule im September 1990 in den Unterricht. Im Januar 1991 zeichnet sich endlich ein Ende der Bauarbeiten in Mitterfels ab. „Kreismusikschule hat bald ein eigenes Haus“ lautet der Titel eines Berichts vom 11. Januar 1991. Zu diesem Zeitpunkt werden bereits 400 Schüler unterrichtet – nicht einmal ein halbes Jahr nach ihrem Start. Im Juni 1991 ist es dann soweit: Die neu sanierten Gebäude sind bezogen und werden am 23. Juni 1991 eingeweiht – mit Festzug, Festgottesdienst und einem Tag voller Musik.

• **Die Erfolgsgeschichte beginnt:** Auch nach dem guten Start der Kreismusikschule gibt es immer wieder politische Diskussionen – vor allem ums Geld. „Irgendwann wird uns die Musi z'teuer“ – mit diesem Satz wird etwa in einem Artikel vom Juni 1991 der damalige Kreisrat Heinz Steindl zitiert. Im Kreistag wird da gerade hitzig debattiert, ob Chor- und Orchesterleiter der Kreismusikschule extra bezahlt werden. Es geht um einen jährlichen Betrag 15 000 Mark.

Derartige Diskussionen um die Finanzierung sollten noch einige folgen. Und trotzdem hat es die Kreismusikschule geschafft, sich über die Jahre zu etablieren. Und so füllten sich die Kreismusikschul-Ordner im Zeitungsarchiv mehr und mehr mit Berichten über Konzerte, Vorspielabende und erfolgreiche Musikschüler und wurden zum Dokument für den Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Das erste Jahr

Im ersten Jahr ihres Entstehens hat die Musikschule nicht nur eine rasante Entwicklung durchgemacht, sie musste auch den ein oder anderen Stolperstein überwinden – ein kleiner Streifzug durch das Zeitungsarchiv:

- 1 11. März 1989: Der Marktgemeinderat Mitterfels gibt grünes Licht für den Plan, im alten Mitterfelser Schulhaus eine Sing- und Musikschule einzurichten.
- 2 12. Mai 1990: Die Musikschule nimmt Gestalt an – die alte Schule und der alte Pfarrhof wird befindet sich im Umbau und Kreismusikschulleiter Andreas Friedländer erklärt das pädagogische Konzept.
- 3 23. Juni 1990: Bereits im ersten Jahr wird über Zweigstellen der Kreismusikschule diskutiert, und zwar in Mallersdorf-Pfaffenberg.
- 4 3. August 1990: Es wird bekannt, dass die Sanierung der beiden Gebäude in Mitterfels teurer wird als erwartet. Außerdem werden sie nicht rechtzeitig zum Schuljahresbeginn bezugsfertig sein.
- 5 13. Oktober 1990: Die Kreismusikschule ist in den Unterricht gestartet – auch ohne eigenes Gebäude. Unter anderem, werden bereits die verschiedensten Blechblasinstrumente unterrichtet.
- 6 11. Januar 1991: Endlich ist es soweit: Die Arbeiten am ehemaligen Mitterfelser Pfarrhaus neigen sich dem Ende zu und die Kreismusikschule kann bald einziehen.

1 Klaffende Lücke im Bildungsangebot: Sing- und Musikschule soll errichtet werden
 Markt Mitterfels will für Renovierung des alten Schulgebäudes 300 bis 400 000 Mark Eigenmittel aufbringen – Einzug 1990 – Kontinuierlicher Unterricht in allen musikalischen Grund- und Ensemblefächern – Eventuell Aufwertung zur Kreismusikschule

Voggenreiters der Aufstufung zu einer Kreismusikschule nichts im Wege. Bedarf hierfür ist weites Ausmaß nach gegeben. Denn während es in ganz Bayern 180 dieser Sing- und Musikschulen mit 197 Außenstellen gibt, ist in den Landkreisen Straubing-Bogen, Regen und Deggendorf Fehlanzeige.

Alle Instrumente können erlernt werden
 Die Sing- und Musikschule, eine schulbegleitende Fachschule und kreisweit mit verwandtschaftlich kontinuierlich Unterricht in allen musikalischen Grundfächern anbieten. Eine Vielzahl von Instrumenten kann erlernt werden. Die Palette reicht von Streich-, Flöten-, Blechblasinstrumenten bis hin zu Klavier, Orgel, Gitarre und Gesang. Nur musikalische Fachkräfte dürfen unterrichten. Mindestvoraussetzung ist die bestandene Diplom-Musiklehrerprüfung.

Nochmals kurz ein Wort zu den Kosten. Die Gebühren für den Unterricht teilen sich prozentual auf 45 Prozent müssen nach den Angaben Dr. Voggenreiters die Eltern der Schüler bezahlen. In Sozialfällen ist eine Ermäßigung möglich.

2 „In Mitterfels liegt bald Musik in der Luft“
 Unterricht beginnt im Herbst – Zweigstelle im südlichen Landkreis geplant – Gemeinsames Musizieren wichtig

Diese beiden Häuser direkt neben der Kirche in Mitterfels werden zur Zeit umgebaut. Im Herbst wird dort der Musikschulbetrieb aufgenommen.

Mitterfels. (swa) Liebevoll blickt er auf die beiden nebeneinanderliegenden Häuser direkt vor der Kirche von Mitterfels. Andreas Friedländer, der Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen, die im Herbst den Unterricht aufnehmen soll. Nach

sehen Grundausbildung von Notenwerten und musikalischen Begriffen lernen, verknüpfen kleine Sänger werden eine elementare Singklassen unterrichtet. Alle drei Grundfächer werden in Gruppenunterricht stattfinden.

Mitterfels. Neben klassischer Musik und moderner Musik werden auch Konzerte veranstaltet. Besonders stolz ist er nämlich, dass aus dem jetzigen Dachboden im Haus an der Burgstraße, nach dem Umbau ein kleiner Konzertsaal entstehen wird.

3 Der Musikbazillus greift um sich
 Außenstelle der Kreismusikschule kommt in den Markt Mallersdorf-Pfaffenberg

Straubing-Bogen. (rid) Der Worte waren genug gewechselt, als sich gestern nachmittag der Kreisausschuss bei einer Sitzung im Landratsamt in Straubing einmütig für die Errichtung einer Zweigstelle der Kreismusikschule in Mallersdorf aussprach. Kontrovers wurden dagegen die Modalitäten dieser und weiterer in Frage kommender Zweigstellen diskutiert. Wer zahlt was? Ab wie vielen Interessenten gibt es eine

gen. Denn, daß das Interesse an der musikalischen Bildung im Landkreis groß ist, beweist beispielsweise schon die Stadt Geiselhöring, aufgrund eines Zeitungsaufrufes auf ein Schlag über 50 Interessenten ausfindig machte. Die mit viel Engagement geführte Diskussion bei der sich allerdings die Argumente ständig wiederholten und schließlich der Eindruck entstand, daß man sich im Kreis drehte. münd

4 Mißtöne bei der Kreismusikschule. . . .
 Kosten steigen unerwartet, die Räume werden nicht rechtzeitig fertig – Marktrat tagte

Mitterfels. Die Kreismusikschule kommt nicht nur teuer zu stehen, sie wird sich auch langwieriger gestalten, als bisher angenommen. Die Räume werden bis zum geplanten Termin im September nicht fertig werden. Die Kosten betragen eine halbe Million Mark. In der letzten Sitzung

Vor der letzten Marktgemeinderatssitzung waren die Mitglieder des Gremiums eineinhalb Stunden unterwegs, um verschiedene Ortsbesichtigungen durchzuführen. In der anschließenden Sitzung

man frühere Bauvorhaben mehr in der Hand gehabt habe. Hier kämen immer wieder Überraschungen. Die Außenanlagen müsse man wahrscheinlich heuer zurückstellen. Es seien schon 18 Lehrer eingestellt worden und er frage sich: „Wann können wir anfangen?“ Architekt Uekermann betonte, durch den späten Arbeitsbeginn der jetzigen Zimmererfirma verzögere sich die Fertigstellung um mindestens einen Monat. Dazwischen forderte Marktgemeinderat Paul Wintermeier genaue Angaben von Gründen für die hohe Kostenüberschreitung. Bürgermeister

Sache für gut und unterstützenswert halten. Marktrat Heinz Uekermann aus grundsätzlichen Erwägungen dagegen. Es gebe keine rechtliche Grundlage und es könnte ein Präzedenzfall geschaffen werden. Die Markträte Jagla und Seebauer waren dafür, nicht eine Umwidmung zu geben, sondern eine einmalige Spende zu geben. Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschlossen die Marktgemeinderäte eine einmalige Spende von 750 Mark. Marktgemeinderat Paul Wintermeier dankte dann die Anträge der Christlichen Wählergemeinschaft bekannt. Der Geb

6 Kreismusikschule hat bald ein eigenes Haus
 Das ehemalige Pfarrhaus ist noch im Januar bezugsfertig – 400 Schüler aller Altersstufen werden unterrichtet

Straubing-Bogen. Entscheidendes hat sich an der Kreismusikschule zum Jahreswechsel getan. Die Zahl der Schüler in Mitterfels und den Außenstellen liegt nun bei 400, und der Umzug in das Haus in der Burgstraße wird schon in Kürze beginnen. Die Verwaltung wird sich in diesen Tagen dorthin verlagern. Der Unterricht wurde nach den Weihnachtsferien für kurze Zeit in den Räumen der Volksschule wieder voll aufgenommen. „Alle Betroffenen“, so Schulleiter Andreas Friedländer, „werden aufatmen“. Der Markt Mitterfels hat verstärkt darauf

Die Schülerzahl sei seit dieser Zeit ständig gestiegen. Mittlerweile gebe es 400 Schüler, und man arbeite kräftig, um diese Zahl weiter nach oben zu treiben. 1 000 Schüler in ein paar Jahren seien keine Utopie. Interessant sei auch, so Friedländer weiter, daß praktisch alle Altersstufen vertreten seien. So zähle der jüngste Schüler gerade knapp vier Jahre, während der älteste Schüler immerhin schon 62 Jahre alt sei. Die Begeisterung und die Lernbereitschaft seien bei allen gleich groß. Anmeldungen seien auch weiterhin jederzeit möglich, da ja der meiste

5 Trompete – ein vielseitiges Instrument
 An der Kreismusikschule werden Blech- und Holzblasinstrumente unterrichtet

Straubing-Bogen. Während die Arbeiten an den beiden Gebäuden der Kreismusikschule derzeit gut voranschreiten, kommt man mit dem nachmittäglichen Unterricht in Räumen der Volksschule Mitterfels verhältnismäßig gut über die Runden. Trotzdem wartet Schulleiter Andreas Friedländer sehnsüchtig auf den Einzug in das eigene Haus am unteren Dorfende, ebenso wie Trompetenlehrer Richard Siegfried Hirtreiter. Er ist Absolvent des Richard-Strauss-Konservatoriums in München und konnte für die Kreismusikschule gewonnen werden. Er und Friedländer erläuterten die Arbeit mit den Blechblasinstrumenten, die bei Bedarf alle an der Kreismusikschule unterrichtet werden können.